



Der scheidende Peter Gatzenmeyer (2.v.l.) und sein Nachfolger Hubertus von Laer (links) mit den Stellvertretern Josef Eberhardt (2.v.r.) und Bernhard Sproll

ses wählten die Anwesenden Hubertus von Laer, Abteilungsleiter Qualitätswesen bei der DaimlerChrysler AG in Gaggenau. Zu seinen Stellvertretern gewählt wurden Josef Eberhardt, Stöver Antriebstechnik GmbH & Co. KG, sowie Bernhard Sproll, Bellheimer Metallwerk GmbH.

► **Leiter des Regionalkreises:**
Hubertus von Laer
Hummelbergweg 1
76571 Gaggenau
T 0 72 25/26 83

MÄRKISCHE REGION

Business-Reporting für QBs

Qualitätsbeauftragte müssen zunächst festlegen, welche relevanten Informationen sie erheben. Denn sie müssen sie anschließend auswerten und darstellen können. Dazu müssen die Informationen im Sinne der unternehmerischen Ziele und ergänzenden Anforderungen sein. So fasste Klaus Uhlmann, Prokurist der Schuchert Managementberatung GmbH & Co. KG, Bochum, seinen Vortrag über Business-Reporting für Qualitätsbeauftragte zusammen. Anhand von Beispielen aus produzierenden und dienstleistenden Betrieben verdeutlichte der Diplom-Ingenieur die Vielfältigkeit und Unterschiedlichkeit der Aufgabenstellungen und der Kennzahlen. Ebenso betonte er die Wichtigkeit von Vergleichsmög-

lichkeiten, etwa mit dem Wettbewerb, und stellte dazu Informationsquellen vor. „Neben den unternehmensinternen Veränderungen innerhalb des Betrachtungszeitraumes müssen auch externe Rahmenbedingungen berücksichtigt werden“, sagte Uhlmann. Diese gingen bis hin zu weltwirtschaftlichen Entwicklungen und den Anforderungen aus Basel II und dürften im Zuge der Berichterstattung und Interpretation von Kennzahlen nicht vernachlässigt werden. Zusammenhänge dieser Art verdeutlichte er am Beispiel des Ölpreises. Ein Überblick über Visualisierungsmöglichkeiten qua-



Klaus Uhlmann kennt die Aufgaben des Business-Reportings aus eigener Erfahrung

litätsrelevanter Zahlen, Daten und Fakten für unterschiedliche Zielgruppen von Vorständen über Geschäftsführer bis hin zu den Mitarbeitern veranschaulichte seinen Vortrag. Dabei konnte er auf seinen Erfahrungsschatz als Unternehmensberater und QM-Auditor zurückgreifen.

„Das machte den Vortrag und die anschließende Diskussion der Teilnehmer mit dem Referenten besonders praxisnah“, hob Claus Hegewaldt von der SIHK-Geschäftsstelle Lüdenscheid hervor.

► **Leiter des Regionalkreises:**
Hans-Werner Ossenberg
Grohe Water Technology
AG & Co. KG

Industriepark Edelburg
58675 Hemer

► **Geschäftsführung:**
Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt.-Ing. (FH)
Claus Hegewaldt
SIHK – Gb 4
Staberger Str. 5
58511 Lüdenscheid
T 0 23 51/90 94-13/17

OSTWESTFALEN

Projektmanagement macht Sinn

„Jedes Unternehmen will seine Unternehmensprojekte erfolgreich abschließen. Ein systematisches Managen der Unternehmensprojekte leistet einen wichtigen Beitrag, indem es Kosten, Ressourcen und Qualität steuert. Ohne sinnvolles Projektmanagement sind Projekte heute nicht mehr sinnvoll abzuwickeln.“ So lautete das Fazit von Bettina Langer von der BBL Software GmbH, Borchen-Alfen, aus ihren Erfahrungen mit eigenen Projekten.

Danach sollten moderne Projektmanagement-Lösungen folgende Eigenschaften besitzen:

- einfache und intuitive Handhabung,
- zentrale Ablage aller Projektinformationen,
- Wissenstransparenz in allen Projektprozessen,
- umfassende Informationen zu Terminen, Zeiten, Kosten, Budgets und Ressourcen,

- alle Informationen zu jeder Zeit an jedem Ort.

Anhand von Praxisbeispielen zeigte die Referentin einen ganzheitlichen Ansatz zum Thema auf. Basis für Projektmanagement sei eine auf der diesjährigen CeBIT ausgezeichnete Software. Im Vortrag demonstrierte sie die Softwareunterstützung in allen Projektphasen von der Planung und Budgetierung inklusive der Vergabe von Ressourcen über die Durchführung der einzelnen Projektabläufe mit Warnsystemen bei Zeit- und Kostenüberschreitung bis hin zur ständigen Kostenüberwachung aller Einzelschritte.

Die Vorteile einer ganzheitlichen Lösung fasste sie so zusammen:

- Eine umfassende Lösung geht weit über ein Projektplanungstool hinaus; die Planung in Projekten wird ständig von der Realität überholt; reine Planungsinstrumente helfen bei der Steuerung von Projekten nicht.
- Meetings in Projekten sind mit derartigen Lösungen wesentlich effektiver; das in der Praxis oft beobachtbare langwierige Klären des momentanen Projektstandes wird überflüssig, alle Teilnehmer können sich im Vorfeld über den Projektstatus informieren.
- Das Berichtswesen stellt



Zeigte den ganzheitlichen Ansatz zum Projektmanagement auf: Bettina Langer